



Presse-Info

Neuerscheinung Oktober 2025

Vera Ufoma Ukuwrere

Wurzeln im Wind

Meine Geschichte von Schmerz, Heilung und der Suche nach
einem Zuhause

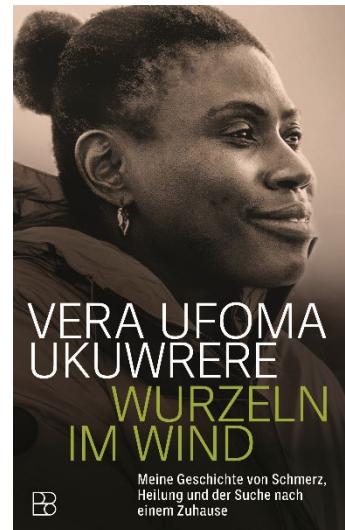
Bonifatius Verlag

ISBN 978-3-98790-090-7

224 Seiten, Klappenbroschur

18,00 €

ET 15.10.2025



Eine Frau findet zu sich selbst zurück: Vera Ufoma Ukuwreres bewegende Autobiografie „Wurzeln im Wind“

Eine Kindheit und Jugend geprägt von Missbrauch, Rassismus und einer toxischen Mutter-Tochter-Beziehung: Vera Ufoma Ukuwrere hat überlebt, was andere gebrochen hätte. In ihrer autobiografischen Erzählung „Wurzeln im Wind“ schildert sie mit großer Offenheit ihren Weg von einem traumatisierten Mädchen zu einer selbstbestimmten Frau und liebevollen Mutter.

Eine Geschichte, die Mut macht

„Ich will zeigen, dass man trotz und mit Ängsten seinen Weg gehen kann“, sagt Ukuwrere über ihre Motivation, ihre Geschichte aufzuschreiben. Für ihre Tochter Anna-Elisabeth möchte sie ein Zeugnis hinterlassen – nicht nur von erlittenem Schmerz, sondern vor allem von der Kraft der Heilung und Selbstliebe.

Vom Afrika nach Norddeutschland: Ein Leben zwischen den Welten

Als Dreizehnjährige wird Vera aus Nigeria zu ihrer leiblichen Mutter nach Deutschland geholt – eine Frau, die sie kalt empfängt und jahrelang misshandelt. Die kleine Vera findet in der norddeutschen Kleinstadt nur wenige Vertraute, unter anderem die Nachbarin Anna-Elisabeth Drechsler, die zu ihrer wichtigsten Bezugsperson wird.

Ukuwreres Erzählung macht deutlich, wie Rassismus und Traumata das Selbstbild prägen können – aber auch, wie Heilung möglich ist. „Kein Mensch kommt auf die Erde und hasst sich selbst“, schreibt sie. „Diese Gedanken kommen von außen.“



Mehr als eine Überlebensgeschichte

„Wurzeln im Wind“ ist weit mehr als eine Leidensgeschichte. Es ist das Porträt einer Frau, die lernt, sich selbst zu lieben – ihre Hautfarbe, ihre Herkunft, ihre Geschichte. Ukuwrere kämpft sich durch eine Ausbildung zur Zootierpflegerin, überwindet eine Essstörung, wird alleinerziehende Mutter und schließlich erfolgreiche Tagesmutter.

Besonders bewegend: ihre Beziehung zu ihrer Tochter Anna-Elisabeth, die heute mit einem Abitur von 1,1 und als erfolgreiche Leichtathletin das verkörpert, wovon Vera immer geträumt hat – ein Kind, das seine Wurzeln kennt und stolz darauf ist.

Warum diese Geschichte jetzt wichtig ist

In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung zeigt Ukuwreres Buch, wie Integration gelingen kann – nicht durch Anpassung und Selbstverleugnung, sondern durch die Akzeptanz der eigenen Geschichte. Ihre Botschaft: „Lebe ein bewusstes Leben!“

Das Buch einer starken Frau, das zeigt: Heilung ist möglich und die eigenen Wunden sind nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen Geschichte.

Die Autorin

„Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf“ – dies wurde Vera Ufoma Ukuwrere erst bewusst, als sie mit 13 Jahren in einem neuen Land, in einer neuen Umgebung und in einer scheinbar neuen Familie ankam. Ein Land, von dem sie nicht wusste, ob und wie sie hineinpassen soll. Trotz ihrer schlechten Erfahrungen hat sie es geschafft: Sie hat eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht, um Kindern eine Möglichkeit zu geben, zu wachsen – so wie es für sie als Kind nicht möglich war, und sich wohlzufühlen, wie sie es lange nicht konnte. Das Leben ist für sie nicht immer einfach gewesen, aber selbst, wenn die eigene Familie nicht hinter einem steht, gibt es andere Menschen, die dies tun.



Bei Interesse an Interviews, Rezensionsexemplaren oder Vorabdrucken wenden Sie sich bitte an:

Carola Stein
carola.stein@bonifatius.de
05251 153 172 oder +49 170 640 5753

Marie Schumacher
marie.schumacher@bonifatius.de
05251 153 177